©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Not. Flora Steiermark, 14 : 3 - 10 1995

Ein neuer Fund von *Tamus communis* L., der Schmerwurz, und *Spiranthes spiralis* (L.) CHEVALL., der Herbst-Drehähre, in der Steiermark

Von Detlef ERNET, Eugen BREGANT, Hildegard HOFMANN und Herbert KERSCHBAUMSTEINER

Zusammenfassung: Von *Tamus communis* und *Spiranthes spiralis* wurden in der südlichen Weststeiermark zwei bisher nicht bekannt gewesene Vorkommen entdeckt. *Tamus communis* ist dabei neu für die Weststeiermark, *Spiranthes spiralis* neu für den südlich der Sulm gelegene Teil der Weststeiermark. Beide Arten sind in der Steiermark selten und in ihrem Bestand stark gefährdet. Sie wurden in einem eng begrenzten Gebiet der Windischen Bühel NNE Leutschach gefunden. Der genaue Fundort und Lebensraum beider Arten und einer weiteren seltenen Art, nämlich von *Pulicaria dysenterica*, werden genauer beschrieben.

Am 21. September 1989 entdeckte die Autorin im Gebiet von Kranach nördlich Leutschach im Gebüschsaum eines Waldstückes zu einer angrenzenden Straße eine vertrocknete Ranke mit roten Beeren. Die von der ihr unbekannten Pflanze abgenommenen Beeren überbrachte sie hierauf dem zweitgenannten Autor zur Bestimmung, der sie sofort als Früchte von *Tamus communis* (vgl. Abb.3) identifizieren konnte. Bei einer Nachsuche am 24. Oktober desselben Jahres fand sich an der betreffenden Stelle nur mehr eine einzelne vertrocknete Ranke ohne Beeren.
Im Mai des Jahres 1990 konnte an der Fundstelle im Gebüschsaum an der Straße nichts mehr von dieser Pflanze gefunden werden. Sie dürfte dort Straßenbauarbeiten zum Opfer gefallen sein. Es gelang aber, an einer neuen Stelle, und zwar entlang einer zum Teil mit Buschwerk bestandenen, langgezogenen steileren Böschung zwischen einer hangaufwärts gelegenen Mähwiese und einer hangabwärts folgenden Streuobstwiese (vgl. Abb. 1 und 2) wenig oberhalb der ersten Fundstelle, ein reiches Vorkommen dieser Art zu finden.
Bei einer Begehung im September 1992 waren an der zweiten Fundstelle nur ganz vereinzelt fruchtende Pflanzen vorhanden, da die oben genannte Böschung gemäht und zum Teil auch das Buschwerk entfernt worden war, so daß ein Großteil der Pflanzen nicht fruchten konnte.

Das Fundgebiet ist zweifelsohne bemerkenswert, handelt es sich doch um das erste in der Weststeiermark und das siebente insgesamt in der Steiermark (vgl. ZIMMERMANN & al. 1989). Die genaueren Angaben zum neuen Fundort der Schmerwurz in der Steiermark lauten wie folgt:

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Weststeiermark, Windische Bühel: in Kranach nördlich Leutschach in der Nähe des Gehöfts vulgo Menhart, 440-460 m; im Gebüschsaum am Rand der Zufahrtsstraße und oberhalb an einer zum Teil mit Buschwerk bestandenen langgezogenen Böschung zwischen einer Mähwiese und einer beweideten Streuobstwiese - 9358/2.

Im Bereich der ersten Fundstelle im Gebüschsaum und angrenzenden Waldstück entlang der Straße wurden die folgenden Begleitarten beobachtet (24.10.1989):

Carpinus betulus
Castanea sativa
Clematis vitalba
Corylus avellana
Fagus sylvatica
Fraxinus excelsior
Genista tinctoria
Hieracium umbellatum
Juglans regia
Knautia drymeia
Larix decidua
Picea abies
Pinus sylvestris
Rubus spec.
Salix caprea

An der zweiten Fundstelle, dem Böschungsstreifen mit einer von Gebüsch stellenweise mehr oder weniger dicht besetzten Wiese, sind die folgenden Arten festgestellt worden (7.5.1990, 18.5.1992 und 18.9.1992):

Achillea cf. *millefolium* s.str.
Aegopodium podagraria
Agrimonia eupatoria
Anthoxanthum odoratum
Betonica officinalis
Briza media
Bromus erectus
Campanula patula
Carex caryophyllea
Carex sylvatica
Carpinus betulus (strauchförmig)
Centaurea jacea
Chamaecytisus hirsutus subsp. *ciliatus*
Clematis vitalba
Clinopodium vulgare
Crataegus monogyna agg.
Dactylis glomerata
Daucus carota
Erigeron annuus
Fragaria moschata
Holcus lanatus
Hypericum perforatum
Hypochoeris radicata
Juniperus communis subsp. *communis*
Knautia arvensis
Leontodon hispidus
Ligustrum vulgare
Lysimachia punctata
Medicago lupulina
Orchis tridentata
Picris hieracioides
Plantago lanceolata
Plantago media
Polygala comosa
Polygonatum multiflorum
Prunella vulgaris
Pteridium aquilinum
Ranunculus acris
Rosa spec.
Rubus spec.
Salvia glutinosa
Scabiosa ochroleuca
Taraxacum officinale agg.
Trifolium pratense
Vincetoxicum hirundinaria

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1. Gebüschsäume und Wiesen beim Gehöft Menhart NNE Leutschach: Lebensräume von *Tamus communis* und *Spiranthes spiralis* (Foto: D. ERNET)

Abb.2. *Tamus communis* blühend (Foto: D. ERNET)

Abb. 3. *Tamus communis* fruchtend (Foto: D. ERNET)

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Entdeckt wurde die Schmerwurz in der Steiermark erstmals vor nicht allzulanger Zeit bei Klöch im Jahre 1982 von MELZER (vgl. MELZER 1983:74), daran reihen sich 2 Funde von F. WOLKINGER (unveröff.) bei St.Peter am Ottersbach, im Saßbachtal am Fuße des Schlegelberges (ZIMMERMANN 1985:45,46), bei Klausen südwestlich von Straden (MELZER 1989:110) und südlich von St.Anna am Aigen (BREGANT & MAURER 1993:16). Den derzeitigen Stand der Kenntnisse über die Verbreitung der Scherwurz in der Steiermark gibt die Abb. 4 wieder.
Wie der letzte Fund in den Windischen Büheln zeigt, wären weitere im Bereich der südlichen West- und Oststeiermark durchaus zu erwarten; der Grund dafür, daß *Tamus communis* so lange übersehen worden war, dürfte darin liegen, daß diese Kletterpflanze nur zur Fruchtzeit (September-Oktober) durch ihre leuchtend orangeroten Beeren auffällt, während sie im grünen Zustand in Gebüschsäumen zusammen mit anderen Lianen wie *Clematis vitalba* oder *Calystegia sepium* eher unauffällig ist.

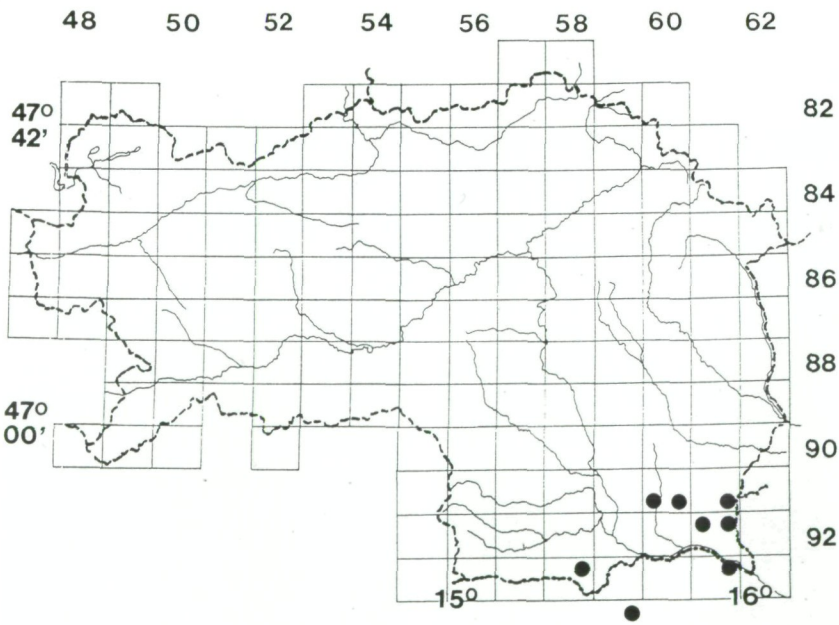

Abb. 4. Verbreitung von *Tamus communis* in der Steiermark und im angrenzenden Slowenien.

Die nächsten (südlichen) Fundpunkte der Schmerwurz (siehe Abb. 4), einer nach OBERDORFER (1990:140) submediterranen (-atlantischen) Art, liegen in Slowenien

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

(ehemalige Untersteiermark, Stajersko), und zwar auf dem Herzogberg bei Radkersburg und dem Pyramidenberg bei Marburg; daran schließen zahlreiche weitere im Süden und Südosten an (vgl. HAYEK 1956:29). Nach MARTINCIC & SUSNIK (1984:663) ist die Pflanze in Mischwäldern und auf buschbewachsenen Hängen in ganz Slowenien verbreitet.
Tamus communis ist eine typische Art thermophiler Waldsaumgesellschaften in Laubwäldern und Flaumeichenbuschwerk (vgl. dazu HAYEK 1923:38,52,123). Im „Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark" (ZIMMERMANN & al.1989:46) wird ***T. communis*** in die **Gefährdungsstufe 2** = „Stark gefährdet" gestellt. Da gebüschreiche Waldsäume, Gebüschstreifen an Böschungen, an Gräben oder an Bächen vielfach - ohne deren Wert zu erkennen - landwirtschaftlichen Intensivkulturen geopfert wurden, versteht man diese Zuordnung.

In der Volksmedizin wurde oder wird die Schmerwurz wohl eher selten (im mediterranen Raum) angewandt; Hinweise dafür finden sich bei SUESSENGUTH in HEGI (1939:376). Nähere Angaben kann man „Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis" (LIST & HÖRHAMMER 1979) entnehmen: Verwendet wird die frische (rübenförmige) Wurzel bei Quetschungen, Gelenksschmerzen, Rheuma und Neuralgien, in geringen Dosen auch als Abführ- und harntreibendes Mittel; diese Anwendungen können aber leicht zu Reizungen und Entzündungen führen, verursacht durch einen histaminähnlichen Reizstoff, der in der ganzen Pflanze enthalten ist. Dies kann aus eigener Erfahrung wie folgt bestätigt werden: Der Saft, der beim Pflücken der Beeren mit den Händen aufgenommen wurde und danach durch Berühren auf die empfindlichere Gesichtshaut gelangte, führte dort zu intensivem Hautjucken.

Die Umgebung des Gehöftes vulgo Menhart ist aber nicht nur durch das Auftreten von *Tamus communis*, sondern auch durch weitere Artenvorkommen bemerkenswert. Hier ist als erstes das Vorkommen der in der Steiermark vom Aussterben bedrohten Orchideenart ***Spiranthes spiralis***, der Herbst-Drehähre (**Gefährdungsstufe 1** = „in kritischem Maß gefährdet" nach ZIMMERMANN & al. 1989), in der Mähwiese oberhalb des Böschungsstreifens mit der Schmerzwurz zu nennen. Es wurde vom letztgenannten Autor, der einen Beitrag über die bisher in der Steiermark bekannt gewordenen Vorkommen dieser Art vorbereitet, am 19. September des Jahres 1989 entdeckt und war hierauf Anlaß für mehrfache Besuche von Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in diesem Gebiet, in deren Verlauf schließlich auch *Tamus communis* an zwei Stellen gefunden wurde.
Die Herbst-Drehähre tritt in einer offensichtlich nur extensiv genutzten, artenreichen Mähwiese auf, die inzwischen in das Biotoperhaltungsprogramm des Landes Steiermark aufgenommen wurde. In ihrer Begleitung wurden (am 24.10.1989, 7.5.1990, 18.5.1992 und 18.9.1992) folgende Arten notiert (fettgedruckte Artnamen und Zahlen: nach ZIMMERMANN & al. 1989 in der Steiermark im Bestand gefährdete Arten samt Gefährdungsgrad):

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Achillea cf. *millefolium* s. str.
Ajuga reptans
Allium cf. *oleraceum*
Anthoxanthum odoratum
Anthyllis vulneraria subsp. *carpatica*
Avenochloa pubescens
Betonica officinalis
Briza media
Bromus erectus
Campanula patula
Carex caryophyllea
Carex flacca
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Centaurium erythraea
Crepis biennis
Cruciata glabra
Daucus carota
Dianthus carthusianorum
Erigeron annuus
Euphorbia cyparissias
Euphrasia rostkoviana
Fragaria moschata
Galium album
Helianthemum cf. *ovatum*
Holcus lanatus
Knautia arvensis
Lathyrus linifolius
Lathyrus pratensis
Leontodon hispidus
Leucanthemum cf. *ircutianum*
Listera ovata
Medicago sativa
Ononis spinosa
***Orchis tridentata* 3**
Orchis tridentata x *ustulata*
***Orchis ustulata* 3**
Orobanche vulgaris
Pastinaca sativa
Peucedanum oreoselinum
Pimpinella saxifraga
Plantago lanceolata
Plantago media
Platanthera chlorantha
Polygala comosa
Ranunculus acris
Ranunculus bulbosus
Rhinanthus alectorolophus
Rhinanthus minor
Rumex acetosa
Salvia pratensis
Scabiosa ochroleuca
Sisyrinchium bermudianum agg.
Tragopogon orientale
Trifolium dubium
Trifolium montanum
Trifolium pratense
Trisetum flavescens
Vicia cracca

Im Bereich von Hangwasseraustritten kommt in Sumpfwiesen eine weitere in der Steiermark eher seltene Art, nämlich ***Pulicaria dysenterica*** (Großes Flohkraut), vor (**Gefährdungsstufe 3** = „gefährdet" nach ZIMMERMANN & al. 1989). In ihrer Begleitung fanden sich (am 24.10.1989, 7.5.1990 und 18.5.1992) folgende Arten:

Betonica officinalis
Cardamine impatiens
Carex distans
Carex hirta
Carex panicea
Cirsium oleraceum
Epilobium parviflorum
Equisetum telmateia
Eupatorium cannabinum
Glechoma hederacea
Glyzeria plicata
Holcus lanatus

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 5. Artenreiche, extensiv genutzte Mähwiese nahe dem Gehöft Menhart in Kranach NNE Leutschach (Foto: D. ERNET).

Abb. 6. *Spiranthes spiralis* in einer Mähwiese nahe dem Gehöft Menhart (Foto: D. ERNET).

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Juncus conglomeratus
Juncus inflexus
Lathyrus pratensis
Linum catharticum
Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris
Mentha aquatica
Mentha longifolia
Myosotis nemorosa
Potentilla erecta
Scirpus sylvaticus
Valeriana dioica
Veronica beccabunga

Schrifttum

BREGANT E. & MAURER W. 1993: Nachträge zur Flora von Klöch und St.Anna am Aigen. - Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum, 21: 1- 20.

HAYEK A. 1923: Pflanzengeographie von Steiermark. - Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 59, Beiheft.

HAYEK A.v. 1956: Flora von Steiermark. 2.2. - Graz: Akadem. Druck-u.Verlagsanst.

HEGI G. 1939: Illustrierte Flora von Mittel-Europa. 2. Monokotyledones. 2., v. K. SUESSENGUTH neubearb. Aufl. - München-Berlin: Lehmanns Verl.

LIST P. H. & HÖRHAMMER L. (Hrsg.) 1979: Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis. 6. 4. vollst. Neuausg. - Berlin - Heidelberg - New York: Springer Verl.

MARTINCIC A. & SUSNIK F. 1984: Mala Flora Slovenije. - Ljubljana.

MELZER H. 1983: Neues zur Flora von Steiermark, XXV. - Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 113: 69-77.

MELZER H. 1989: Neues zur Flora von Steiermark, XXXI. - Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 119: 103-115.

OBERDORFER E. 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart: Ulmer.

ZIMMERMANN A. 1985: Arealkundliche und autökologische Notizen zur Flora der Steiermark (II). - Not. Flora Steiermark, 7: 31-51.

ZIMMERMANN A., KNIELY G., MELZER H., MAURER W. & HÖLLRIEGL R. 1989: Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. - Graz: Joanneum-Verein.

Anschrift der Verfasser: Mag. Dr. Detlef ERNET und Eugen BREGANT, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Botanik, Raubergasse 10, A-8010 Graz; Hildegard HOFMANN, Bergmanngasse 19, A-8010 Graz, und Herbert KERSCHBAUMSTEINER, Lindengasse 4E, 8501 Lieboch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Notizen zur Flora der Steiermark

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Ernet Detlef Rainer, Bregant Eugen, Hofmann Hildegard, Kerschbaumsteiner Herbert

Artikel/Article: Ein neuer Fund von Tamus commuais L., der Schmerwurz, und Spiranthes spiralis (L.) CHEVALL., der Herbst-Drehähre, in der Steiermark 3-10